

völlig überlassen und sich selbst nur das Kirchenregiment vorbehalten habe.¹⁾ Ein solcher Vertrag ist aber nie abgeschlossen worden.²⁾

In Lübeck beginnt der Vogt seit dem Ende des 13. Jahrhunderts von der Stadtverwaltung zurückzutreten.³⁾ Aus dem Jahre 1281 ist die erste Urkunde erhalten, die von den consules ceterique burgenses, von Rath und Bürgerschaft ausgestellt ist,⁴⁾ während in allen früheren städtischen Urkunden Vogt, Rath und Bürgerschaft, advocatus, consilium et commune civitatis, als Aussteller aufgeführt sind.⁵⁾ Vom Jahre 1281 bis zum Jahre 1300 ist von 19 von der Stadt ausgestellten Urkunden die eine Hälfte — 10 Urkunden — von dem Rath allein,⁶⁾ die andere vom Vogt, Rath und Gemeinde ausgestellt.⁷⁾ In einer Urkunde von 1284 finden wir vor dem Worte consules die gleiche Lücke, wie sie uns in einzelnen Bremer Urkunden entgegengetreten ist.⁸⁾ Es sollte vermuthlich auch hier das Wort advocatus eingesetzt werden. In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts verschwindet der Vogt gänzlich aus der Verwaltung und wird völlig auf die gerichtliche Thätigkeit beschränkt.⁹⁾

In Hamburg wird der Vogt seit 1270 in den von der Stadt ausgestellten Urkunden nicht mehr genannt.¹⁰⁾ In Lüneburg verschwindet der Vogt um 1293 aus der Stadt-

1) UB. I, n. 455, S. 492. — 2) Bippen a. a. O., S. 160. —

3) Vgl. auch Frensdorff a. a. O., S. 93 ff. — 4) UB. v. Lübeck I, n. 417, S. 379. — 5) Vgl. ebenda n. 273, S. 254. 1263. —

6) UB. von Lübeck I, n. 417, S. 379, n. 432, S. 392, n. 433, S. 392. 1282. n. 442, S. 399 (Aussteller: magistri civium, consules, universitas civium). 1283. n. 462, S. 420. 1284. n. 534, S. 487. 1289. n. 599, S. 540. 1293. n. 709, S. 638. 1299. n. 731, S. 663. 1300. n. 741, S. 670. — 7) UB. I, n. 428, S. 588. 1282. n. 493, S. 451. 1286. n. 435, S. 488. 1289. n. 436, S. 488. 1289. n. 552, S. 499. 1290. n. 555, S. 502. 1290. n. 710, S. 639. 1299. n. 711, S. 640. 1299. n. 748, S. 679. 1300.

— 8) Vgl. S. 48. — 9) Vgl. Frensdorff a. a. O., S. 93. —

10) Obst a. a. O., S. 36 ff.